

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordnete Miriam Staudte (GRÜNE)

Was tut Ministerin Otte-Kinast dafür, dass Niedersachsen im Ökolandbau nicht weiter Schlusslicht bleibt?

Anfrage der Abgeordneten Miriam Staudte (GRÜNE) an die Landesregierung, eingegangen am 08.07.2019

Seit Jahren ist Niedersachsen Letzter, was den Anteil der Ökolandbaufläche im bundesdeutschen Vergleich angeht. Die Rot-Grüne Landesregierung hatte deshalb Förderprogramme angeschoben, um den Anteil des Ökolandbaus in Niedersachsen zu erhöhen.

Wie der NDR aktuell unter Berufung auf Zahlen aus dem Bundeslandwirtschaftsministerium berichtet, ist die Öko-Fläche seit Start der Großen Koalition in Niedersachsen von 3,9 % auf 4,1 % gestiegen (<https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/Niedersachsen-weiter-Letzter-beim-Oekolandbau,oekolandbau146.html>). Die derzeitige Landesregierung unterstützt das Ziel der Bundesregierung, den Flächenanteil des Ökolandbaus auf bundesweit 20 % auszuweiten. In Niedersachsen soll demnach der Anteil der Ökobetriebe bis 2025 auf rund 10 % verdoppelt werden. Laut Koalitionsvertrag hat Niedersachsen sogar den Anspruch, Agrarland Nummer 1 auch in Bezug auf den Ökolandbau zu werden.

Am 20.04.2018 teilte die Landesregierung auf Nachfrage der Grünen folgende Antwort im Plenum mit:

„Hinsichtlich der Auswahl der Maßnahmen und Projekte ist insbesondere daran gedacht, folgende Maßnahmen umzusetzen:

- Fortsetzung und Weiterentwicklung der Förderung von Projekten zur Stärkung und zum Aufbau von Wertschöpfungsketten und anderen Dienstleistungen der ökologischen Land- und Ernährungswirtschaft,
 - Fortsetzung und Weiterentwicklung der zielgerichteten Förderung von Versuchen zur Steigerung von Produktivität und Ertragssicherheit im ökologischen Pflanzenbau und der Tierproduktion,
 - Fortführung der erfolgreichen Messeauftritte auf den Fachmessen BioFach und BioNord sowie Weiterentwicklung der Aktionstage Ökolandbau Niedersachsen,
 - Fortsetzung des bundesweit beachteten Dialogforums zur beruflichen Ausbildung im ökologischen Landbau mit Ausdehnung u. a. auf die gartenbauliche Ausbildung,
 - Weiterentwicklung von beispielhaften Maßnahmen zur produktionsintegrierten Kompensation sowie zum Naturschutz durch ökologischen Landbau,
 - Förderung von Projekten zur Ausweitung des Anteils an Bioprodukten in der Gemeinschaftsverpflegung,
 - Fortführung der Förderung eines begleitenden Projektes zum Schulobst,
 - Ausschreibung von Öko-Modellregionen in Niedersachsen (in Anlehnung an die Vorgehensweise in Bayern).“ (Drucksache 18/730 S. 34 f.).
1. Wie wurde die Projektförderung zur Stärkung und zum Aufbau von Wertschöpfungsketten und anderen Dienstleistungen der ökologischen Land- und Ernährungswirtschaft weiterentwickelt, und wie hat sich der Einsatz der Projektmittel für den Ökolandbau in dieser Legislaturperiode entwickelt?

2. Wie wurde die zielgerichtete Förderung von Versuchen zur Steigerung von Produktivität und Ertragssicherheit im ökologischen Pflanzenbau und der Tierproduktion weiterentwickelt?
3. Auf welchen Fachmessen wurde an welchen Terminen durch die Landesregierung bzw. das Landwirtschaftsministerium für den Ökolandbau in Niedersachsen geworben?
4. Wie wurden die „Aktionstage Ökolandbau Niedersachsen“ weiterentwickelt?
5. Wurde das Dialogforum zur beruflichen Ausbildung im ökologischen Landbau weiterbetrieben und hat eine Ausdehnung u. a. auf die gartenbauliche Ausbildung stattgefunden?
6. Falls nein, warum nicht?
7. Wie wurden die beispielhaften Maßnahmen zur produktionsintegrierten Kompensation sowie zum Naturschutz durch ökologischen Landbau weiterentwickelt?
8. Welche Projekte zur Ausweitung des Anteils an Bioprodukten in der Gemeinschaftsverpflegung wurden seit 2017 in welcher Höhe gefördert? Welche Maßnahmen werden ergriffen, damit bei Veranstaltungen und Einrichtungen des Landes verstärkt Bioprodukte eingesetzt werden?
9. Wann ist die Ausschreibung von Öko-Modellregionen in Niedersachsen (in Anlehnung an die Vorgehensweise in Bayern) erfolgt?
10. Falls diese bisher noch nicht erfolgte: Wann ist mit einer Ausschreibung zu rechnen und weshalb ist diese bisher unterblieben?

(Verteilt am 12.07.2019)